

MASARYK-UNIVERSITÄT

PÄDAGOGISCHE FAKULTÄT

Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur

**Verben mit trennbarem und / oder
untrennbarem Präfix**

(Bakkalaureatsarbeit)

Brünn 2006

Verfasserin: Marcela Burianová
Betreuerin: PhDr. Olga Geislerová

Erklärung

Ich erkläre, dass ich die Bakkalaureatsarbeit selbstständig verfasst habe und nur die im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen benutzt habe.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Arbeit in der Bibliothek der Pädagogischen Fakultät an der Masaryk-Universität aufbewahrt wird und zu den Studienzwecken zugänglich gemacht wird.

Brünn, den 20. April 2006

Marcela Burianová

Danksagung

Hiermit möchte ich mich bei PhDr. Olga Geislerová für ihre wertvollen Ratschläge zu meiner Bakkalaureatsarbeit bedanken.

Inhaltverzeichnis

EINLEITUNG	5
1. BENENNUNG DER ERSTGLIEDER	7
2. KRITERIEN FÜR DIE TRENNBARKEIT DER PRÄFIXE	8
2.1. Betonung	8
2.2. Semantik	9
2.3. Syntaktisches Kriterium	10
2.4. Häufigkeitsmuster	12
2.5. Übersicht der Kriterien	12
3. UNTERSUCHUNG DER PRÄFIXE	13
3.1. durch-	13
3.2. über-	15
3.3. um-	16
3.4. unter-	17
3.5. wider-	18
3.6. wieder-	19
3.7. voll-	19
3.8. hinter-	20
3.9. ob-	21
3.10. Übersicht der trennbaren und untrennbaren Präfixe	22
4. ÜBERSICHT DER VERBEN	23
4.1. Verben mit dem Präfix durch-	23
4.2. Verben mit dem Präfix über-	30
4.3. Verben mit dem Präfix um-	36
4.4. Verben mit dem Präfix unter-	40
4.5. Verben mit dem Präfix wider-	43
4.6. Verben mit dem Präfix wieder-	44
4.7. Verben mit dem Präfix voll-	45
4.8. Verben mit dem Präfix hinter-	46
5. ÜBUNGEN	48
ZUSAMMENFASSUNG	50
LITERATURVERZEICHNIS	52
RESUMÉ	53

Einleitung

Das Thema meiner Bakkalaureatsarbeit habe ich aufgrund meines Interesses für diese Problematik ausgewählt und aufgrund dessen, dass diese Problematik den Sprechern Schwierigkeiten bereiten kann. Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit Präfixen durch-, über-, um-, unter-, wider, wieder-, hinter- und voll-, die als betonte, trennbare Präfixe auftreten können oder sie können beim Verb als unbetonte, untrennbare Präfixe stehen. Das Präfix ist bei manchen Verben nur trennbar (unterbringen, unterkommen, wiederkommen, überordnen, unterordnen), bei manchen Verben wieder nur untrennbar (unterrichten, überraschen, widersprechen, übergeben, umarmen, hinterlassen). Es gibt aber auch Verben, deren Präfix sowohl trennbar als auch untrennbar sein kann (durchbrechen, übersetzen, umstellen, unterliegen, wiederholen). Genaue Regeln für die Trennung sind nicht eindeutig zu definieren und das führt zur Unsicherheit und zu häufigen Fehlern bei der Verwendung. Die Unklarheit und der daraus folgende Klärungsbedarf ist die Aufgabe dieser Arbeit.

Der Gegenstand meiner Untersuchung sind Verben, die trennbar und untrennbar im Satzgefüge existieren. Diese Verben bestehen aus zwei Teilen, dem Basisverb und dem Erstglied, das in verschiedenen Grammatiken anders benannt wird (näher siehe das Kapitel 1. Benennung der Erstglieder). Ich möchte die Erstglieder weiterhin Präfixe nennen. In meinem Forschungsinteresse stehen nicht Verben, die mit solchen Präfixen gebildet sind, die in keinem Fall allein stehen können, also Verben auf be-, er-, ver- usw. oder die Präfixe, die fast immer abgetrennt werden (auf-, an-, mit-, zu- usw.). Meine Untersuchung konzentriert sich auf Verben, die feste und unfeste Varianten bilden. Insgesamt sind acht bzw. neun Präfixe in der Lage, im Infinitiv gebunden oder vom Verb unabhängig zu stehen: durch-, über-, um-, unter-, wider, wieder-, hinter-, voll- und ob-.

Verben mit diesen Präfixen sind mehr problematisch und bereiten Schwierigkeiten, weil sie scheinbar gleich sind, verhalten sich jedoch unterschiedlich und besitzen meistens eine andere Bedeutung. Die Varianten sind meist mit semantischen und syntaktischen Unterschieden verbunden (näher siehe das Kapitel 2. Kriterien für die Trennbarkeit der Präfixe). Die untrennbaren Verben sind stammbetont, bilden das Partizip II. ohne ge und werden im Infinitiv mit zu getrennt geschrieben (einen Text übersetzen, er übersetzt, er hat übersetzt, zu übersetzen). Bei den trennbaren

Verben trägt der erste Teil den Akzent, ge und zu stehen zwischen dem Grundverb und dem Präfix (über den Fluss übersetzen, er setzt über, er hat übersetzt, überzusetzen).

Im Zentrum meiner Überlegung steht die Frage, nach welchen Kriterien Sprecher in unklaren Fällen grammatische Strukturen bilden. Neben eindeutigen grammatikalischen Entscheidungen, die fast alle Sprecher eindeutig und in gleicher Weise behandeln, finden sich zahlreiche Formen, bei denen sich Sprecher unterschiedlich entscheiden. Zu denen gehören gerade auch die Verben mit trennbarem oder untrennbarem Präfix. Ziel meiner Arbeit ist es also, herauszufinden, ob es genaue Regeln für das Trennen oder Nicht-Trennen des Präfixes gibt und den Sprechern eine Übersicht über einige Aspekte anbieten, nach denen sie sich in unklaren Fällen entscheiden können.

Im ersten Kapitel meiner Arbeit widme ich mich der Benennung der Erstglieder, denn es herrschen Unterschiede in den Grammatiken. Im zweiten Teil meiner Untersuchung stelle ich Kriterien für die Trennbarkeit bzw. Nicht-Trennbarkeit des Präfixes dar, die in den Grammatiken am häufigsten beschrieben werden und nach denen sich Sprecher im Fall der Unklarheit richten können. Es handelt sich um solche Aspekte wie Betonung, Semantik, Syntax oder Häufigkeitsmuster. Im dritten Teil meiner Untersuchung analysiere ich die einzelnen Präfixe. Die größte Aufmerksamkeit widme ich dabei den Verben mit Präfixen durch-, über-, um- und unter-, weil ihr Trennen bzw. Nicht-Trennen die größten Schwierigkeiten bereiten kann. Die Präfixe wider-, wieder-, hinter-, voll- und ob- sind nicht so kompliziert, weil für ihr Trennen klarere Regeln gelten. Im vierten Teil meiner Arbeit stelle ich die Übersicht über einige Verben mit trennbarem und untrennbarem Präfix zur Verfügung, die zum besseren Einsehen in diese Problematik dienen kann. Ich führe die häufigsten Bedeutungen dieser Verben und Beispiele ihrer Verwendung an. Zuletzt werden einige Übungen aus der von mir empfohlenen Grammatik angeführt, die überprüfen können, ob die Sprecher diese Problematik verstehen.

1. Benennung der Erstglieder

Erstes Indiz dafür, dass die trennbare und untrennbare Verben und deren Bildungen zu Problemen führen könnten, ist die Uneinheitlichkeit, die in verschiedenen Grammatiken herrscht. Schon bei der Benennung sind die Grammatiken nicht einig. Handelt es sich um Präfixe, Halbpräfixe oder Kompositionsglieder? Wenn man sich für letzteres entscheidet, ist es nötig, dieser Erstkonstituente eine Wortart zuzuordnen. Die Grammatiken bieten Präpositionen, Partikeln oder Adverbien an. Oft wird überdies die trennbare Variante mit einem anderen Namen versehen als die untrennbare.

Die Duden Grammatik unterscheidet Präfixbildungen (Präfixverben) und Verbindungen mit Verbpartikel (Partikelverben). Präfixverben sind auf dem Verb betont (unter'schreiben), Partikelverben auf der Partikel ('umwerfen). Diese Akzentbesonderheit führt manchmal zu Gebrauchsunsicherheit, weil die Präfixverben leicht mit Partikelverben zu verwechseln sind. Die meisten Grundverben verbinden sich entweder mit einem bestimmten Präfix oder nur mit der gleichlautenden Verbpartikel, manche auch sowohl mit dem Präfix als auch mit der Verbpartikel.¹

Tabelle: Übersicht der Präfixverben und Partikelverben²

Präfixverb	Partikelverb	Präfix- und Partikelverb
durch'streifen	'durchtragen	durch'laufen, 'durchlaufen
über'prüfen	'überwechseln	über'gehen, 'übergehen
um'sorgen	'umfallen	um'fahren, 'umfahren
unter'brechen	'untergehen	unter'stellen, 'unterstellen
wider'rufen	'widerhallen	
hinter'fragen	'hintertragen	hinter'gehen, 'hintergehen

Das rein terminologische Problem betrifft den durchschnittlichen Sprachbenutzer nicht unbedingt, deshalb widme ich mich der Untersuchung der Benennung nicht und bezeichne die Erstkonstituente der genannten Verben im weiteren Verlauf als Präfixe. Diese Benennung ist in den Grammatiken am häufigsten zu finden³ und sie scheint mir für den Sprecher gut verständlich zu sein.

¹ Vgl. Duden - Grammatik, S. 868.

² Duden - Grammatik, S. 706.

³ Z. B. Helbig / Buscha, Hall / Scheiner, Höppnerová / Shaki.

2. Kriterien für die Trennbarkeit der Präfixe

Im folgenden Abschnitt werden einige Kriterien beschrieben, die in den Grammatiken zitiert werden und nach denen sich die Sprecher bei der Verwendung trennbarer oder untrennbarer Präfixe bei Unsicherheiten richten können. Bei näherer Betrachtung spielen vor allem phonologische, semantische und syntaktische Faktoren eine Rolle.

2.1. Betonung

Ein Kriterium für die Trennbarkeit bzw. Nicht-Trennbarkeit des Präfixes, das in den Grammatiken am häufigsten genannt wird, ist die Betonung bzw. der Akzent.⁴ Falls das Präfix betont ist, ist es trennbar, falls das Präfix unbetont ist, ist es untrennbar. Dieses scheint so selbstverständlich zu sein, dass es keiner Erklärung gewürdigt wird. Oft wird dieser Faktor nicht einmal explizit als solcher genannt, sondern trägt kommentarlos zur Zweiteilung in „trennbare, betonte“ und „untrennbare, unbetonte“ Präfixe bei.

'durchfahren – Der Zug ist bis nach Berlin durch'gefahren.

durch'fahren – Wir haben das ganze Gebiet durch'fahren.

Die Betonung ist ein für Muttersprachler gut zu erkennendes Merkmal, für einen DaF-Lerner ist dieses Merkmal schon weniger aussagekräftig. Normalerweise liegt der Wortakzent im Deutschen auf der ersten Silbe, spätestens auf der zweiten. In Ausnahmefällen kann der Akzent auch erst auf der dritten Silbe liegen (über'arbeiten, unter'suchen). Selbst einige Studenten der Germanistik sagen „Grammatik 'wiederholen“ statt wieder'holen, „einen Text 'übersetzen“ statt über'setzen, ohne zu wissen, welche Bedeutung diese Verben mit falscher Betonung haben. Es muss sich bei der Regelmäßigkeit nicht um Performanzfehler einzelner Sprecher handeln, sondern um Lücken in ihrer Kompetenz. Dies müsste dann durch konsequente Vermittlung zu beheben sein.⁵

⁴ Z. B. Hall/ Scheiner, Helbig / Buscha.

⁵ Vgl. <http://www.germanistik.uni-freiburg.de/seminare/wortbild/klenk.htm>. Am 15.1.2006

2.2. Semantik

Trennbare und untrennbare Präfixe sollen nach Ansicht der Grammatiken unterschiedliche Bedeutungen transportieren.⁶ Relativ häufig wird ein Unterscheidungskriterium genannt, das für alle Präfixe dieser Gruppe gelten soll. Den Präfixen werden Merkmale „konkret“ und „abstrakt“ zugewiesen. Dies ist besonders häufig in der Grammatik für Deutsch als Fremdsprache der Fall. Bei durch-, hinter-, über- und unter- haben die Verben mit betontem, trennbarem erstem Teil oftmals konkrete Bedeutung, die Verben mit unbetontem, untrennbarem erstem Teil abstrakte Bedeutung. In Helbig / Buscha werden konkrete (zeiträumliche) und abstrakte (metaphorisch-bildliche Bedeutung) unterschieden,⁷ in der Grammatik Hall / Scheiner werden die Begriffe „erhaltener Sinn - wörtliche, konkrete Bedeutung“ und „veränderter Sinn - bildliche, übertragene Bedeutung“ als Alternative benutzt.⁸

Das Kind hat schon wieder die Socken durchgelaufen. - konkret

Er durchläuft das Institut in drei statt in vier Jahren. (= absolvieren) - abstrakt

Es war mir nicht möglich, ein Stück Torte hinterzubringen. - konkret

Er lief zu ihr, um ihr meine Worte zu hinterbringen. (= verraten) - abstrakt

Er hat sich eine Jacke übergeworfen. - konkret

Er hat sich mit seinem Nachbarn überworfen. (= verfeindet) - abstrakt

Der Gärtner gräbt den Dung unter. - konkret

Er untergräbt durch den Alkohol seine Gesundheit. (= zerstört) - abstrakt

In einigen Fällen kann diese Unterscheidung ihre Berechtigung haben (z. B. übertreiben – Vieh vs. das Training), es gibt aber so viele Ausnahmen, dass ein solches Kriterium nur als sehr fragwürdige Verallgemeinerung angesehen werden kann, z. B. verschiedene konkrete und abstrakte Bedeutungen von überspringen oder das Verb überziehen.

Der elektrische Funke ist übergesprungen. – konkret, trennbar

Ihre Fröhlichkeit ist auf alle übergesprungen. – abstrakt, trennbar

Sie hat im Hochsprung 1,80 m übersprungen. – konkret, untrennbar

⁶ Z. B. Helbig / Buscha, Hall / Scheiner.

⁷ Helbig / Buscha, S. 201.

⁸ Hall / Scheiner, S. 43.

Er hat einige Seiten übersprungen. – abstrakt, untrennbar

Sie zieht einen Pullover über. - konkret, trennbar

Er hat das Konto schon wieder überzogen. – abstrakt, untrennbar

ABER: Sie überzieht die Betten. - konkret, untrennbar

Vor allem bei durch- und über- gibt es zahlreiche Ausnahmen von dieser semantischen Regel. Bei verschiedenen Verben mit konkreter Bedeutung ist durch- sowohl betont - trennbar als auch unbetont – untrennbar. Darüber, ob das Präfix trennbar oder untrennbar ist, kann der Charakter der Handlung entscheiden. Zwischen beiden Varianten besteht ein aktionaler Unterschied.⁹ Falls das Verb das einfache Ergebnis der Handlung beschreibt, ist das Präfix betont, trennbar. Falls der Verlauf, die Art oder Weise der Handlung hervorgehoben werden, ist das Präfix unbetont, untrennbar. Zwischen den Bedeutungen beider Gruppen liegt aber manchmal ein sehr geringer Unterschied, der für einen durchschnittlichen Sprachbenutzer von kleiner Wichtigkeit ist.

Das Wasser hat den Damm durchgebrochen. - Ende der Handlung

Das Wasser hat den Damm durchbrochen. - Verlauf, Art der Handlung

Er schnitt das Band durch. - Ende der Handlung

Er durchschnitt das Band. – Verlauf, Art der Handlung

Er hat das Brett endlich durchgebohrt. - Ende der Handlung

Er hat das Brett durchbohrt. – Verlauf, Art der Handlung

Beim Verb durchbohren in abstrakter (übertragener) Bedeutung ist der erste Teil unbetont und untrennbar:

Er hat ihn mit seinen Blicken durchbohrt.

2.3. Syntaktisches Kriterium

Einige Grammatiken und Lerner-Grammatiken führen das syntaktische Kriterium an als Faktor für die Unterscheidung der trennbaren und untrennbaren Verben. Vor allem in der konkreten Bedeutung „Richtung“ ist bei Verben mit durch-

⁹ Helbig / Buscha, S. 202, Dusilová, S. 155.

und über- sowohl die trennbare als auch untrennbare Form möglich. Hier besteht der Unterschied zwischen der Trennbarkeit und Nicht-Trennbarkeit bei einigen Verben in der Rektion.¹⁰ Bei den transitiven Verben (mit obligatorischem Akkusativobjekt) ist das Präfix in der Regel untrennbar, bei den intransitiven Verben (mit fakultativem Präpositionalobjekt) kommt es meistens zum Trennen des Präfixes. Öfters ist damit eine Bedeutungsspezifizierung verbunden, jedoch nicht immer im Sinne der semantischen Regel.

Trennbar als intransitives Verb, untrennbar als transitives Verb, beide mit konkreter Bedeutung:

Das Feuer ist auf das Nachbarhaus übergelungen. - intransitiv

Die Kinder haben einen Graben übersprungen. – transitiv

Wir sind unter der Brücke durchgefahren. - intransitiv

Die Reisegruppe hat das ganze Gebiet durchgefahren. - transitiv

Nur untrennbar als transitives Verb, konkret und abstrakt:

Man hat den Fluss an der schmalsten Stelle überbrückt. – konkret

Wir konnten im Gespräch die Gegensätze nicht überbrücken. - abstrakt

Nur trennbar als intransitives Verb, konkret und abstrakt:

Die Kohlen im Ofen sind durchgebrannt. - konkret

Die Frau ist ihm durchgebrannt. - abstrakt

In verschiedenen Fällen ist zwischen dem Verb mit trennbarem und mit untrennbarem erstem Teil weder ein semantischer noch ein syntaktischer Unterschied feststellbar. Diese Verben können sowohl trennbar als auch untrennbar sein:

Er hat das ganze Zimmer durchgesucht / durchsucht.

Sie sind nach England übergesiedelt / übersiedelt.

Bei einigen Verben kam es zur Festung einer der Formen in der bestimmten Bedeutung:

Ich ziehe mir eine warme Jacke über.

Die Mutter hat die Betten mit frischen Bezügen überzogen.

¹⁰ Helbig/Buscha, S. 201, Dusilová, S. 155.

2.4. Häufigkeitsmuster

Ein weiterer Faktor, der besonders von Lerner-Grammatiken angeführt wird und nach dem man sich bei seiner Entscheidung richten kann, ist die Häufigkeit, mit der die beiden Varianten eines Präfixes in der Sprache vorkommen. Bei den verschiedenen Präfixen bestehen unterschiedliche Häufigkeiten. Die Duden Grammatik gibt für das Präfix durch- ein Übergewicht der trennbaren, für über- eine größere Häufigkeit der untrennbaren Variante an.¹¹ Im Canoo Wörterbuch werden für das trennbare Präfix durch- 314 Einträge (von insgesamt 17456 Verben im Canoo Wörterbuch) angeführt und 138 für seine untrennbare Variante. Bei dem Präfix über- sind das 73 Einträge der trennbaren, 214 Einträge der untrennbaren Variante. Bei unter- werden 41 Einträge der trennbaren, 76 der untrennbaren Variante angeführt, bei um- 185 Einträge der trennbaren, 104 der untrennbaren Variante (von insgesamt 17456 Verben im Canoo Wörterbuch).¹² Voll- und wieder sind in den meisten Fällen trennbar. Wider- ist im Gegenteil meistens untrennbar. Solche Hinweise können jedoch nur als erste Hinweise für Lerner dienen – zu mehr allerdings nicht.

2.5. Übersicht der Kriterien

Zusammenfassend gibt es folgende mögliche Kriterien zur Beurteilung von Trennbarkeit bzw. Nicht-Trennbarkeit des Präfixes:

1. Wortakzent: betonte Präfixe werden abgetrennt, unbetonte nicht.
2. Semantische Kriterien: Verben mit konkreter Bedeutung sind trennbar, Verben mit abstrakter Bedeutung untrennbar.
3. Syntaktische Kriterien: intransitive Verben sind trennbar, transitive Verben untrennbar.
4. Häufigkeitsmuster: bei verschiedenen Präfixen bestehen unterschiedliche Häufigkeiten, mit denen Trennbarkeit auftritt.

¹¹ Vgl. http://www.linguistik-online.de/16_03/beckerPeschel.html - 70k. Am 15.1.2006

¹² <http://www.canoo.net/services/WordformationRules/Derivation/To-A/Praefixe/Praefixe-dt.html?MenuId=WordFormationRules1117>. Am 8.2.2006

3. Untersuchung der Präfixe

Im folgenden Abschnitt werden die genannten Präfixe auf ihre semantische und syntaktische Eigenheit untersucht.

3.1. durch-

Durch trägt in präpositionaler Verwendung als freies Morphem die Bedeutung von hindurch (Er wandert durch das Tal.). Das Präfix durch- hat meistens räumliche und zeitliche Bedeutung von "hindurch, von einem Ort zum anderen, von Anfang bis Ende" (durchfahren, durchgehen, durchbohren, durchbeißen usw.).

In lokaler Verwendung mit transitiven Tätigkeits- und Bewegungsverben weist durch- die semantischen Merkmale auf. Falls das Verb in konkreter Bedeutung benutzt wird, ist sein Präfix trennbar, falls das Verb abstrakte Bedeutung hat, ist das Präfix untrennbar (durchlaufen, durchbrechen, durchkreuzen, durchsetzen, durchwühlen).

Er hat die Schuhe durchgelaufen. - konkret

Er hat einen Studiengang durchlaufen. - abstrakt

Er hat das Brett durchgebrochen. - konkret

Er hat alle Schranken durchbrochen. - abstrakt

Bei den Verben mit durch-, die in konkreter Bedeutung auftreten, muss noch in Betracht gezogen werden, ob das Verb die Bedeutung "Resultat einer Handlung" hat, dann ist das Präfix betont, trennbar. Falls das Verb die Bedeutung „Verlauf, Art oder Weise der Handlung“ hat, ist das Präfix unbetont, untrennbar (durchbeißen, durchschlagen, durchbohren, durchdringen, durchschneiden, durchsuchen). Der Unterschied zwischen beiden Verbformen ist gering und für einen durchschnittlichen Sprachbenutzer von kleiner Wichtigkeit.

Er hat einen Nagel durch das Brett durchgeschlagen. - Resultat der Handlung

Die Granate hat das Dach durchgeschlagen. - Art, Verlauf der Handlung

Er hat das Brett endlich durchgebohrt. - Resultat der Handlung

Er wurde von drei Kugeln durchbohrt. - Verlauf, Art der Handlung

„Die meisten Verben mit durch- sind Fortbewegungsverben, die als transitive Verben betont und trennbar und als intransitive Verben unbetont und untrennbar gebraucht werden. Bei Trennbarkeit wird der Raum durch das Verbgeschehen ohne Affizierung passiert, bei Untrennbarkeit wird hingegen der Raum (als obligatorisches Akkusativobjekt) stark affiziert“¹³ (durchfahren, durchdringen, durchfallen, durchfliegen, durchgehen, durchlaufen, durchreisen, durchschwimmen, durchwandern, durchziehen).

Der Zug ist durch die Station durchgefahren. - intransitiv

Ich habe das ganze Land durchfahren. - transitiv

Wir sind durch Prag nur durchgereist. - intransitiv

Er hat ganz Böhmen durchreist. - transitiv

Vor allem mit unbetontem und untrennbarem Präfix kommen die Fortbewegungsverben auch in übertragener Bedeutung vor (durchfliegen, durchfahren).

Ich habe zunächst nur den Brief durchgeflogen.

Ein heftiger Schreck hat mich durchfahren.

Außer der räumlichen Bedeutung besitzt durch- die Bedeutung „bis zum Ziel, vollständig“, wie z. B. durchrosten, durchfaulen. Durch- ist betont, trennbar.

Das Rohr ist durchgerostet.

Der Balken ist durchgefaut.

Manche Verben mit durch- haben die Bedeutung „ohne Unterbrechung, die ganze Zeit über“, z. B. durchtanzen, durcharbeiten. In diesem Fall ist das Präfix betont, trennbar. Wenn die Verben durchtanzen und durcharbeiten die Bedeutung „die Zeit irgendwie verbringen“ haben, ist ihr Präfix unbetont, untrennbar. Der Unterschied scheint aber sehr gering zu sein.

Sie haben die ganze Nacht durchgetanzt. - ohne größere Unterbrechung

Sie durchtanzte ganze Nächte. - tanzend verbringen

Er hat die Nacht durchgearbeitet. - ohne größere Unterbrechung

Er hat eine Nacht durcharbeitet. - arbeitend verbringen¹⁴

¹³ Helbig / Buscha, S. 202.

¹⁴ Quelle: Duden - Deutsches Universalwörterbuch.

3.2. über-

Das Präfix über- besitzt eine lokale Bedeutung und gibt wie die Präposition über die Bedeutung „darüber, über etwas“ an (überhängen, überlegen, übernehmen, übersetzen, überspringen, übertreten, überwerfen, überziehen). Das Trennen des Präfixes über- unterliegt der semantischen Regel. Falls das Verb konkrete Bedeutung hat, ist das Präfix betont, trennbar. Falls das Verb in abstrakter (übertragener) Bedeutung benutzt wird, ist das Präfix unbetont, untrennbar.

Wir haben uns mit der Fähre übersetzen lassen. – konkret

Die Studenten haben den Text wörtlich übersetzt. – abstrakt

Er hat sich den Mantel übergeworfen. – konkret

Schon vor fünf Jahren hat er sich mit seinem Bruder überworfen. – abstrakt

Das Verb *übertreten* mit konkreter Bedeutung „über etwas treten“ ist trennbar (Der Fluss ist nach den Regenfällen übergetreten.). In abstrakter Bedeutung ist das Präfix über- untrennbar (Sie haben das Gesetz übertreten). Aber in der Bedeutung „sich einer anderen Gemeinschaft, einer anderen Anschauung, Konfession anschließen“, ist über- trennbar, obwohl es sich um die abstrakte Bedeutung handelt (Sie ist zum Katholizismus übergetreten.).

Das Verb *überziehen* ist in der konkreten Bedeutung „ein Kleidungsstück über den Körper ziehen“ trennbar (Ich ziehe mir noch einen Pullover über.). Falls das Verb eine abstrakte Bedeutung hat, ist das Präfix untrennbar (Er hat sein Konto um 100 Euro überzogen.). In einigen Bedeutungen kam es zur Festung einer der Varianten (Sie hat die Betten frisch überzogen).

Das Präfix über- existiert weiter in der Bedeutung „zu viel, zu stark oder zu lange“ (überbelichten, überbewerten, überbekommen, übererfüllen, überversichern, überbezahlen, überbetonen). In diesem Fall ist über- betont, trennbar.

Ich bekomme die Sache langsam über.

Sie haben den Produktionsplan übererfüllt.

Man sollte vermeiden, solche Faktoren überzubewerten.

Bei Verben in der Bedeutung „zu viel, mehr als genug“ (überkochen, überfließen, überlaufen, überquellen, überborden) entspricht das Trennen des Präfixes über- der syntaktischen Regel. Falls das Verb transitiv ist (d. h. es fordert das obligatorische Akkusativobjekt), ist sein Präfix in der Regel untrennbar. Falls das Verb intransitiv ist (mit fakultativem Präpositionalobjekt), ist das Präfix meistens trennbar.

Das Benzin ist aus dem Tank übergeflossen.

Tränen haben ihr Gesicht überflossen.

Die Milch ist über den Rand übergekocht.

Die Marmelade muss noch mal überkocht werden.

Die Wanne läuft gleich über!

Es hat mich eiskalt überlaufen.

Der Teig ist übergequollen.

Die Ausführung hat den engen Rahmen des Zimmertheaters überbordet.

In der Bedeutung „über eine Grenze / ein Maß hinausgehen“ (überdehnen, überfordern) ist über- unbetont, untrennbar.

Der Chef überfordert ihn mit den Aufgaben.

Er hat seine Muskeln überdehnt.

3.3. um-

Die häufigste Verwendung von um- existiert in der Bedeutung von „um etwas herum“ (umdrehen, umwenden, umbiegen), „nach allen Seiten“ (sich umschauchen, umgucken, umblicken) und in der Bedeutung von „etwas auf eine bestimmte Art und Weise umgeben“ (umbinden, umwickeln, umgeben, umschnallen, umlegen, umhängen, umwinden).

Das Trennen bzw. Nicht-Trennen des Präfixes um- wird durch den spezifischen Bedeutungsunterschied bestimmt. Bezeichnet das Verb die Bewegung des Gegenstandes, Ortsveränderung (umladen, umsteigen, umstellen, umziehen), Änderung des Zustandes (umändern, umbauen, ertauschen) oder Änderung der Richtung

(umbiegen, umfallen, umlaufen, umstoßen, umkehren, sich umsehen), ist sein Präfix trennbar. Wenn sich der beschriebene Gegenstand nicht bewegt bzw. das Verb beschreibt die Bewegung um den Gegenstand herum, ist das Präfix untrennbar (umarmen, umfahren, umstellen, umkreisen, umzäunen).

Sie hat wieder die Möbel im Wohnzimmer umgestellt. - Ortsveränderung

Die Polizisten haben das ganze Stadtviertel umstellt.- Bewegung um den Gegenstand

Er hat den Roman umgearbeitet. - Änderung des Zustandes des Akkusativobjekts

Er hat sie liebevoll umarmt. – Bewegung um den Gegenstand

Der Himmelskörper ist auf einer Kreisbahn umgelaufen. – Änderung der Richtung

Er hat den Platz umlaufen. – Bewegung um den Gegenstand

3.4. unter-

Meistens besitzt das Präfix unter- eine lokale Bedeutung und gibt wie die Präposition unter die Lokalisierung „unterhalb von etwas anderem, darunter“ an, insbesondere eine Bewegungsrichtung (etwas unterhaken, unterheften, unterlegen, unterpflügen, unterschieben, unterstellen, unterbringen, unterziehen). Die Verben mit dem Präfix unter- werden entsprechend der semantischen Regeln getrennt bzw. nicht getrennt. Falls das Verb mit dem Präfix unter- konkrete Bedeutung hat, ist das Präfix betont und trennbar, falls das Verb eine abstrakte Bedeutung hat, ist unter- unbetont und untrennbar (untergraben, unterbreiten, unterhalten, unterliegen, unternehmen, unterstellen, unterstützen).

Sie schob dem Kranken ein Kissen unter. - konkret

Diese Äußerung hat man mir unterschoben. - abstrakt

Sie haben die Möbel im Keller untergestellt. - konkret

Man hat ihm die übelsten Absichten unterstellt. - abstrakt

Manchmal besitzen Verben mit dem Präfix unter- auch die Bedeutung von „(da)zwischen, darunter, unter etwas“ (unterheben, untermischen, untermischen, untergraben, unterschließen). In der konkreten Bedeutung „unter etwas“

ist das Präfix unter- trennbar. Falls die Verben untermischen oder untermengen die Bedeutung „etwas mit etwas vermischen oder vermengen“ haben, ist das Präfix untrennbar.

Er rührt dem Teig Zucker unter.

Sie hat Rosinen [unter den Teig] untermengt.

Sie hat Korn mit Hafer untermengt.

Das Verb *untergraben* in der konkreten Bedeutung „unter etwas graben“ ist trennbar, in der abstrakten (übertragenen) Bedeutung „etwas zielstrebig zerstören“ ist untrennbar.

Der Dünger wurde untergegraben.

Das viele Trinken hat seine Gesundheit untergraben.

Außerdem besitzt das Präfix unter- die adverbiale Bedeutung von „weniger“ oder „zu wenig“ (unterbelichten, unterbeschäftigen, unterernähren, unterbewerten, unterbesetzen, unterbezahlen, unterdosieren). Unter- ist betont, trennbar.

Er wird unterbezahlt.

Er besetzt die Planstellen unter.

Man muss vermeiden, die Filme unterzubelichten.

3.5. wider-

Die Mehrzahl der Verben mit wider- hat abstrakte (übertragene) Bedeutung, in diesem Fall ist wider- unbetont, untrennbar (widerfahren, widerlegen, widerraten, widerreden, widerrufen, sich widersetzen, widersprechen, widerstehen, widerstreben, widerstreiten).

Ihm ist Unrecht widerfahren.

Er hat ihre Ansichten widerlegt.

Der Angeklagte hat sein Geständnis widerrufen.

Er konnte der Versuchung nicht widerstehen.

Nur wenige Verben mit wider- haben konkrete Bedeutung „gegen“, „zurück“, wider- ist dann betont, trennbar (widerhallen, widerklingen, widerschallen, widerspiegeln, widerscheinen, widerstrahlen).

Der Schuss hallte laut von den Bergwänden wider.

Das Wasser spiegelt ihr Bild wider.

3.6. wieder-

Wieder- ist gewöhnlich betont, trennbar. Die trennbare, betonte Vorsilbe wieder- hat die konkrete Bedeutung „etwas zurückbekommen“ oder „zurückgeben“ (wiederbringen, wiederbekommen, wiedereinssetzen, wiederfinden, wiedergeben, wiederholen, wiederkehren, wiederkriegen).

Der Direktor wurde feierlich wiedereingesetzt.

Wann kommst du von der Arbeit wieder?

Du hast mir das Buch noch nicht wiedergegeben.

Viele Männer sind aus dem Krieg nicht wiedergekehrt.

Eine Ausnahme bildet das Verb wiederholen, wo das Präfix betont, trennbar und unbetont, untrennbar möglich ist. In der Bedeutung „sich etwas zurückholen“ ist wieder- trennbar, in der Bedeutung „nochmals ausführen, absolvieren, sagen usw.“ ist wieder- untrennbar.

Ich habe mir das Buch selbst wiedergeholt.

Er hat die Frage wiederholt.

Die Radiosendung wird nächsten Dienstag wiederholt.

3.7. voll-

Trennbar und untrennbar ist auch voll- als erster Teil der Verben entsprechend der semantischen Regel. Falls das Verb konkrete Bedeutung hat, ist das Präfix betont, trennbar. Falls das Präfix abstrakte Bedeutung hat, ist das Präfix unbetont, untrennbar.

Dabei dominiert jeweils eine Form. Die meisten Verben mit voll- haben konkrete Bedeutung, in der ursprünglichen Bedeutung des Adverbs voll. Sie werden grundsätzlich getrennt geschrieben (voll beladen, sich voll essen, voll gießen, voll packen, voll pumpen, voll saufen, voll füllen, voll machen, voll malen, voll schreiben, voll schlagen, voll spritzen, voll stellen, voll stopfen, voll trinken). Das Präfix ist betont und trennbar.

Gießen Sie die Flasche voll!

Er hat den ganzen Raum mit Regalen voll gestellt.

Wir haben uns bei unseren Bekannten voll gegessen.

Das untrennbare, unbetonte Präfix voll- hat eine kleine Gruppe von Verben mit der abstrakten Bedeutung, die die Vollendung oder die Durchführung von etwas äußern (vollbringen, vollenden, vollführen, vollstrecken, vollziehen).

Er vollendet sein dreißigstes Lebensjahr.

Er hat ein Kunststück vollführt.

Die Todesstrafe wurde vollzogen.

Das Urteil wurde vollstreckt.

3.8. hinter-

Das Trennen des Präfixes hinter- unterliegt der semantischen Regel. Falls das Verb konkrete Bedeutung hat, ist es trennbar, falls das Verb abstrakte Bedeutung hat, ist es untrennbar. Das betonte, trennbare Präfix hinter- tritt in der Bedeutung "hinter etwas, nach hinten" und in der Bedeutung "zurück" auf (hintergehen, hinterbringen, hinterlassen, hinterlaufen, hinterrufen, hintertragen) oder in der Bedeutung "etw. gierig zu sich nehmen" (hinterschlingen, hinteressen, hinterschlucken, hintergießen).

Er war nicht in der Lage, noch ein Stück Kuchen hinterzubringen.

Lass mich mal hinter!

Er hat den Braten mit Bier hintergegossen.

Es gibt Verben mit dem Präfix hinter-, die abstrakte Bedeutung haben. In diesem Fall ist das Präfix unbetont, untrennbar (hinterbringen, hinterfragen, hintergehen, hinterlassen, hinterlegen, hintertreiben, hinterziehen).

Sie hat ein Testament beim Notar hinterlegt.

Er hat uns ein großes Vermögen hinterlassen.

Ich habe seinen Plan hintertrieben.

Du wirst mich nicht hintergehen!

3.9. ob-

In die Kategorie der trennbaren und untrennbaren Verben gehören auch einige literarisch gebräuchliche Verben mit dem Präfix ob-. Duden Universalwörterbuch bietet nur drei Verben mit diesem Präfix an (obliegen, obsiegen, obwalten) und führt sowohl trennbare als auch untrennbare Variante an.

obliegen (es lag ob, es hat obgelegen / auch: es oblag, es hat oblegen)

= jemandem als Pflicht, Aufgabe zufallen

Die Beweislast liegt dem Kläger ob. / Auch: Die Beweislast obliegt dem Kläger.

obsiegen (er siegte ob, er hat obgesiegt / auch: er obsiegte, er hat obsiegt)

= siegen, siegreich sein (veraltend)

Die Kräfte des Guten haben obgesiegt / obsiegt.

obwalten (er waltete ob, er hat obgewaltet / auch: er obwaltete, er hat obwaltet)

= vorhanden, gegeben sein (veraltend)

Hier obwalten andere Regeln.

häufig im Partizip I.: *unter den obwaltenden Umständen*¹⁵

¹⁵ Quelle: Duden - Deutsches Universalwörterbuch.

3.10. Übersicht der trennbaren und untrennbaren Präfixe und ihre häufigsten Bedeutungen

durch - trennbar	konkrete Bedeutung, größere Häufigkeit räumliche Bedeutung „hindurch“, Überwinden von Hindernissen Ablauf und Vollendung der Handlung
durch - untrennbar	übertragene Bedeutung Ergebnis der Handlung
über - trennbar	konkrete Bedeutung lokale Bedeutung „darüber“ Geschehen als Veränderung, Überschreiten der Norm, zu viel
über - untrennbar	abstrakte Bedeutung, größere Häufigkeit über Ganze / Maß hinausgehen
um - trennbar	Bewegung des Objekts durch Subjekt Veränderung von Ort, Zustand, Richtung größere Häufigkeit
um - untrennbar	Bewegung des Subjekts um Objekt
unter - trennbar	konkrete Bedeutung Ablauf und Vollendung der Handlung
unter - untrennbar	abstrakte Bedeutung, größere Häufigkeit Ergebnis der Handlung
wider - trennbar	konkrete Bedeutung „gegen, zurück“
wider - untrennbar	abstrakte Bedeutung größere Häufigkeit
wieder - trennbar	konkrete Bedeutung zurückbekommen, zurückgeben
wieder - untrennbar	nur das Verb wiederholen
voll – trennbar	konkrete Bedeutung des Adverbs voll größere Häufigkeit
voll - untrennbar	abstrakte Bedeutung Vollendung oder Durchführung einer Handlung
hinter – trennbar	konkrete Bedeutung hinter etwas, zurück; gierig zu sich nehmen
hinter - untrennbar	abstrakte Bedeutung

4. Übersicht der Verben

Im folgenden Kapitel werden einige Verben mit trennbarem und untrennbarem Präfix dargestellt. Die Verben sind nach dem Alphabet geordnet und bei jedem Verb sind Präteritum, Perfekt, häufigste Bedeutungen und Beispiele der Verwendung angeführt.

4.1. Verben mit dem Präfix durch-

durchbeißen (er biss durch, er hat durchgebissen)

1. *in zwei Teile zerbeißen, durch Beißen trennen*

Der Hund hat die Leine durchgebissen.

2. + **sich** = *Schwierigkeiten, Notlagen durchstehen, überwinden*

Es waren schwere Zeiten, aber wir haben uns durchgebissen.

durchbeißen (er durchbiss, er hat durchbissen)

beißend durchdringen, mit den Zähnen durchbohren

Der Hund hat ihm die Kehle durchbissen.

durchbohren (er bohrte durch, er hat durchgebohrt)

1. *bohrend durchdringen; von einem Ende bis zum anderen, von einer Stelle bis zur anderen durch etwas bohren*

Er hat das Brett endlich durchgebohrt.

2. + **sich** = *sich bohrend von dem einen bis zum anderen Ende durch etwas bewegen*

Der Holzwurm hat sich durch den ganzen Schrank durchgebohrt.

durchbohren (er durchbohrte, er hat durchbohrt)

mit einem spitzen Gegenstand durchdringen

Er hat seine Brust mit dem Speer durchbohrt.

Die beiden durchbohren mich mit Blicken. (*durchdringend ansehen*)

durchbrechen (er brach durch, er hat/ist durchgebrochen)

1. *in zwei Teile brechen (hat)*

Er hat drei Bretter auf einmal durchgebrochen.

2. *in zwei Teile brechen* (ist)

Das Eis ist unter ihm plötzlich durchgebrochen.

3. *einbrechen und nach unten fallen, sinken* (ist)

Er ist durch die Eisdecke durchgebrochen.

4. *durch etwas, was ein Hindernis darstellt, brechen* (ist)

Unserem Sohn ist der erste Zahn durchgebrochen.

durchbrechen (er durchbrach, er hat durchbrochen)

(durch ein Hindernis) mit Wucht oder Gewalt durchdringen

Dem Feind war es nicht gelungen, unsere Stellungen zu durchbrechen.

Er hat alle Schranken durchbrochen. (übertragen)

durchdenken (er dachte durch, er hat durchgedacht)

in Gedanken von Anfang bis Ende durchgehen, Schritt für Schritt bis zu Ende denken

Ich habe diesen Plan noch einmal durchgedacht.

durchdenken (er durchdachte, er hat durchdacht)

vollständig, in allen Einzelheiten, hinsichtlich Möglichkeiten und Konsequenzen überdenken

Wir haben die Situation gut durchdacht.

durchdringen (er drang durch, er ist durchgedrungen)

1. *durch etwas Bedecktes und Ähnliches dringen*

Das Wasser ist durch die Schuhe durchgedrungen.

Die Nachricht ist bis zu uns durchgedrungen. (übertragen)

2. *aufgrund seiner Stärke, Intensität in alle Teile eines Körpers oder Raumes dringen (meistens im Partizip I.)*

ein durchdringender Schmerz

durchdringen (er durchdrang, er hat durchdrungen)

1. *durch etwas durchdringen*

Die Strahlen haben die dicksten Wände durchdrungen.

2. *innerlich ganz erfüllen*

Diese Idee hat ihn völlig durchdrungen.

durchfahren (er fuhr durch, er ist durchgefahren)

1. *sich mit einem Fahrzeug durch, zwischen etwas hindurch fortbewegen*
Sie sind unter der Brücke durchgefahren.
2. *eine bestimmte Strecke, Zeit ohne Unterbrechung fahren*
Der Zug fährt bis nach Dresden durch.

durchfahren (er durchfuhr, er hat durchgefahren)

1. *fahrend durchqueren*
Wir haben die Gegend durchgefahren.
2. *eine Strecke fahrend zurücklegen*
Der Fahrer hat die Strecke in einer Rekordzeit durchgefahren.
3. *jemandem plötzlich bewusst werden und eine heftige Empfindung auslösen*
Plötzlich hat mich ein Gedanke durchgefahren.

durchfallen (er fiel durch, er ist durchgefallen)

1. *durch eine Öffnung hindurch nach unten fallen*
Die kleinen Steine sind durch den Rost durchgefallen.
2. *keinen Erfolg haben*
Die Ausführung ist bei dem Publikum durchgefallen.
3. *eine Prüfung nicht bestehen*
Der Schüler ist im Examen durchgefallen.

durchfallen (er durchfiel, er hat durchgefallen)

eine Strecke fallend zurücklegen

Der Körper hat die Strecke in zwei Sekunden durchgefallen.

durchfliegen (er flog durch, er ist durchgeflogen)

1. *durch etwas fliegen, sich im Flug durch etwas hindurchbewegen*
Das Segelflugzeug ist gerade durch eine Wolke durchgeflogen.
2. *ohne Unterbrechung, ohne Zwischenlandung bis zum Ziel fliegen*
Die Maschine ist trotz des Zwischenfalls [bis zum Zielort] durchgeflogen.
3. *in einer Prüfung durchfallen (umgangssprachlich)*
Der Student ist im Staatsexamen durchgeflogen.

durchfliegen (er durchflog, er hat durchgeflogen)

1. *fliegend durchqueren, durchstoßen*
Das Flugzeug hat die Wolken durchgeflogen.
2. *eine bestimmte Strecke zurücklegen*
Die Maschine hat schon weite Strecken durchgeflogen.
3. *flüchtig lesen; überfliegen*
Sie hat den Brief in aller Eile durchgeflogen.

durchgehen (er ging durch, er ist durchgegangen)

1. *durch etwas gehen*
Er ist gerade vor ihnen durchgegangen.
2. *bis zu einem bestimmten Punkt, bis zum Ende von etwas verlaufen*
Der Weg geht bis zum Flussufer durch.
3. *von der dafür zuständigen Instanz angenommen, bewilligt werden*
Der Antrag ist ohne Schwierigkeiten im Parlament durchgegangen.

durchgehen (er durchging, er hat durchgegangen)

gehend durchqueren, durchwandern

Wir haben den Wald durchgegangen.

durchkreuzen (er kreuzte durch, er hat durchgekreuzt)

mit einem Kreuz durchstreichen

Fehlerhafte Stellen im Text werden durchgekreuzt.

durchkreuzen (er durchkreuzte, er hat durchkreuzt)

1. *kreuz und quer durchfahren, durchwandern*
Er hat den Ozean durchkreuzt.
2. *durch entsprechende Gegenmaßnahme behindern, vereiteln*
Er hat meine Pläne durchkreuzt.

durchlaufen (er lief durch, er ist/hat durchgelaufen)

1. *sich laufend durch etwas hindurchbewegen (ist)*
Sie sind durch die Absperrung durchgelaufen.

2. *ohne Unterbrechung laufen* (ist)

Wir sind vier Stunden bis zum nächsten Dorf durchgelaufen.

3. *durch vieles Laufen verschleiß* (hat)

Das Kind hat schon drei Paar Schuhe durchgelaufen.

durchlaufen (er durchlief, er hat durchlaufen)

1. *eine bestimmte Strecke laufend zurücklegen; ein Gebiet laufend durchqueren*

Die Polizisten haben den ganzen Wald durchlaufen.

2. *hinter sich bringen, absolvieren*

Er hat alle Klassen mit Erfolg durchlaufen.

durchmachen (er machte durch, er hat durchgemacht)

1. *durchlaufen*

Sie hat die Schule durchgemacht.

2. *eine Zeit lang einer Belastung ausgesetzt sein, Schweres, Schwieriges durchleben*

Er hat eine schlimme Krankheit durchgemacht.

durchreisen (er reiste durch, er ist durchgereist)

1. *reisend durch einen Ort, ein Gebiet kommen*

Wir sind durch Rom nur durchgereist.

2. *eine bestimmte Zeit, Strecke ohne Unterbrechung reisen*

Sie sind die ganze Nacht bis nach Berlin durchgereist.

durchreisen (er durchreiste, er hat durchreist)

reisend durchqueren

Er hat die halbe Welt durchreist.

durchschauen (er durchschaute, er hat durchschaut)

mit scharfem Blick in seiner wahren Gestalt, seinen Zusammenhängen erkennen

Ich habe seine Intrigen durchschaut.

durchschneiden (er schnitt durch, er hat durchgeschnitten)

in zwei Teile schneiden

Er hat das Band durchgeschnitten.

durchschneiden (er durchschnitt, er hat durchschnitten)

schneidend durchtrennen

Er hat den Telefondraht durchschnitten.

durchschwimmen (er schwamm durch, er ist durchgeschwommen)

1. *sich schwimmend durch, unter, zwischen etwas hindurchbewegen*

Er ist zwischen zwei Bojen durchgeschwommen.

2. *eine bestimmte Zeit, Strecke ohne Unterbrechung schwimmen*

Er ist bis zum Ufer durchgeschwommen.

durchschwimmen (er durchschwamm, er hat durchgeschwommen)

schwimmend durchqueren

Er hat den Kanal durchgeschwommen.

durchsehen (er sah durch, er hat durchgesehen)

1. *durch eine Öffnung sehen*

Er hat [durch das Fernrohr] durchgesehen.

2. *von Anfang bis Ende kontrollierend ansehen*

Der Lehrer hat die Hefte der Schüler durchgesehen.

durchsetzen (er setzte durch, er hat durchgesetzt)

etwas Angestrebtes, Erwünschtes verwirklichen

Er hat seinen Standpunkt immer durchgesetzt.

durchsetzen (er durchsetzte, er hat durchgesetzt)

in größerer Anzahl einstreuen, verteilen

Er hat seinen Brief mit ironischen Bemerkungen durchgesetzt.

durchsuchen (er suchte durch, er hat durchgesucht)

bis in den letzten Winkel absuchen, um etwas oder jemanden zu finden

Ich habe alles durchgesucht, konnte aber nichts finden.

durchsuchen (er durchsuchte, er hat durchsucht)

in etwas gründlich suchen, um etwas oder jemanden zu finden

Sie haben das ganze Haus von oben bis unten durchsucht.

durchtanzen (er tanzte durch, er hat durchgetanzt)

eine bestimmte Zeit ohne Unterbrechung tanzen

Sie haben die ganze Nacht durchgetanzt.

durchtanzten (er durchtanzte, er hat durchtanzt)

tanzend verbringen

Sie hat ganze Nächte durchtanzt.

durchwandern (er wanderte durch, er ist durchgewandert)

eine bestimmte Zeit ohne Unterbrechung wandern

Sie sind Tag und Nacht durchgewandert.

durchwandern (er durchwanderte, er hat durchwandert)

wandernd durchqueren

Er hat das Gebiet durchwandert.

durchwühlen (er wühlte durch, er hat durchgewühlt)

sich durch etwas durcharbeiten, etwas durchdringen

Der Maulwurf hat sich hier durch die Erde durchgewühlt.

durchwühlten (er durchwühlte, er hat durchgewühlt)

wühlend durchsuchen

Der Dieb hat die ganze Wohnung nach Geld durchgewühlt.

durchziehen (er zog durch, er hat/ist durchgezogen)

1. *durch etwas ziehen* (hat)

Er hat die Schnur durch eine Schlaufe durchgezogen.

2. *durch ein Gebiet ziehen* (ist)

Ein Gewitter ist durchgezogen.

durchziehen (er durchzog, er hat durchgezogen)

ein Gebiet kreuz und quer durchkreuzen

Plündernde Horden haben das Land durchgezogen.

4.2. Verben mit dem Präfix über-

(hin)überfahren (er fuhr (hin)über, er hat/ist (hin)übergefahren)

1. *von einem Ufer aus ans andere befördern* (hat)
Der Fährmann hat uns an das andere Ufer (hin)übergefahren.
2. *nach drüben fahren* (ist)
Wir sind über die Grenze nach Frankreich (hin)übergefahren.

überfahren (er überfuhr, er hat überfahren)

1. *mit einem Fahrzeug über jemanden hinwegfahren und ihn dabei verletzen*
Jemand hat unsere Katze überfahren.
2. *an etwas vorbeifahren, ohne es zu beachten*
Der Fahrer hat das Vorfahrtsschild überfahren.

übergeben (er übergab, er hat übergeben)

1. *dem zuständigen Empfänger aushändigen, übertragen*
Mit 50 hat er sein Geschäft dem Sohn übergeben.
2. *jemanden, etwas einer Instanz überlassen*
Der Dieb wurde der Polizei übergeben.

übergehen (er ging über, er ist übergegangen)

1. *Besitz eines anderen werden*
Das Haus ist vom Vater auf den Sohn übergegangen.
2. *mit etwas aufhören, etwas anderes beginnen*
Er ist plötzlich zu einem anderen Thema übergegangen.

übergehen (er überging, er hat übergangen)

1. *über etwas hinweggehen, etwas absichtlich nicht wahrnehmen*
Er hat meine Frage schweigend übergangen.
2. *jemanden nicht beachten*
Der Lehrer hat mich sicher absichtlich übergangen.

überhaben (er hatte über, er hat übergehabt)

1. *ein bestimmtes Kleidungsstück lose über ein anderes angezogen haben*
Sie hatte nur einen leichten Mantel über.

2. *einer Sache überdrüssig sein*

Ich habe ihre Nörgelei über.

überhäufen (er überhäufte, er hat überhäuft)

jemandem, etwas im Übermaß zukommen, zuteil werden lassen

Er hat seine Frau mit Geschenken überhäuft.

überholen (er holte über, er hat übergeholt)

an das andere Ufer befördern

Der Fährmann hat uns übergeholt.

überholen (er überholte, er hat überholt)

1. *durch größere Geschwindigkeit jemanden einholen, ihn hinter sich lassen*

Er hat ein Auto überholt.

2. *leistungsmäßig jemandem gegenüber einen Vorsprung gewinnen*

Er hat seine Mitschüler überholt.

überlassen (er überließ, er hat überlassen)

1. *auf etwas, was einem gehört, verzichten*

Er überließ ihnen während des Urlaubs seine Wohnung.

2. *jemanden entscheiden lassen, sich selbst dabei nicht einmischen*

Sie haben die Erziehung der Kinder den Eltern überlassen.

überlaufen (er lief über, er ist übergelaufen)

1. *über den Rand eines Gefäßes fließen*

Die Milch ist übergelaufen.

2. *auf die andere, gegnerische Seite überwechseln*

Hunderte von Soldaten sind zu den Rebellen übergelaufen.

überlaufen (er überlief, er hat überlaufen)

1. *als unangenehme Empfindung überkommen*

Als ich das gehört habe, hat es mich eiskalt überlaufen.

2. *über etwas laufend hinwegsetzen*

Er überlief die Hürden technisch perfekt.

überleben (er überlebte, er hat überlebt)

1. *etwas Schweres, Gefährvolles lebend überstehen*
Er hat den Krieg überlebt.
2. *über jemandes Tod hinaus leben*
Sie hat ihren Mann um fünf Jahre überlebt.

überlegen (er legte über, er hat übergelegt)

1. *über jemanden etwas legen*
Ich habe ihr noch eine Decke übergelegt.
2. + **sich** = *sich über etwas beugen, sich zur Seite neigen*
Er legte sich so weit über, dass er beinahe übers Geländer gestürzt wäre.

überlegen (er überlegte, er hat überlegt)

sich in Gedanken mit etwas beschäftigen, um zu einem Entschluss zu kommen
Ich habe mir meine Worte genau überlegt.

übernachten (er übernachtete, er hat übernachtet)

irgendwo über Nacht bleiben und dort eine Schlafgelegenheit haben
Wir haben im Zelt übernachtet.

übernehmen (er nahm über, er hat übernommen)

über die Schulter hängen
Sie hat die Tasche übernommen.

übernehmen (er übernahm, er hat übernommen)

1. *als Nachfolger in Besitz, Verwaltung nehmen*
Er hat das Geschäft seines Vaters übernommen.
2. *etwas, was einem angetragen wird, annehmen und sich bereit erklären, die damit verbundenen Aufgaben zu erfüllen*
Sie haben die Kosten für unseren Aufenthalt übernommen.
3. *etwas von jemand anderem verwenden*
Das deutsche Fernsehen hat diese Sendung vom britischen Fernsehen übernommen.

überprüfen (er überprüfte, er hat überprüft)

nochmals prüfen, ob etwas in Ordnung ist

Alle verdächtigen Personen sind von der Polizei überprüft worden.

überraschen (er überraschte, er hat überrascht)

1. *anders als erwartet sein, unerwartet kommen und deshalb in Erstaunen versetzen*

Wir waren über den herzlichen Empfang überrascht.

2. *bei einem heimlichen oder verbotenen Tun für den Betroffenen unerwartet antreffen*

Die Einbrecher wurden von der Polizei überrascht.

überreden (er überredete, er hat überredet)

durch Reden dazu bringen, dass jemand etwas tut, was er ursprünglich nicht wollte

Er hat mich zum Kauf eines Wagens überredet.

übersehen (er sah über, er hat übergesehen)

etwas oft sehen und es deshalb nicht mehr sehen mögen

Ich habe mir dieses Kleid übergesehen.

übersehen (er übersah, er hat übersehen)

1. *frei, ungehindert über etwas hinwegsehen können*

Von dieser Stelle haben wir die ganze Bucht übersehen.

2. *versehentlich nicht sehen*

Mit seinen roten Haaren ist sie nicht zu übersehen.

übersetzen (er setzte über, er hat übergesetzt)

von einem Ufer ans andere befördern

Wer hat die Touristen an das andere Ufer übergesetzt?

übersetzen (er übersetzte, er hat übersetzt)

schriftlich oder mündlich in einer anderen Sprache wiedergeben

Wir haben heute einen Text aus dem Tschechischen ins Deutsche übersetzt.

überspringen (er sprang über, er ist übergesprungen)

sich schnell, wie mit einem Sprung an eine andere Stelle bewegen

Das Feuer ist auch auf das Nachbarhaus übergesprungen.

Ihre Fröhlichkeit ist auf alle übergesprungen.

überspringen (er übersprang, er hat übersprungen)

1. *mit einem Sprung überwinden*

Die Sportlerin hat die Höhe von 1,90 m übersprungen.

2. *einen Teil von etwas auslassen*

Einige Seiten des Romans habe ich übersprungen.

überstehen (er stand über, er hat übergestanden)

über etwas hinausragen, vorspringen

Das oberste Geschoss steht einen Meter über.

überstehen (er überstand, er hat überstanden)

etwas Mühevoll hinter sich bringen

Der Patient hat die Operation glücklich überstanden.

übertragen (er übertrug, er hat übertragen)

1. *als Übertragung senden*

Das Konzert haben alle Fernsehsender übertragen.

2. *in eine andere Form bringen, umwandeln*

Er hat eine Erzählung in Verse übertragen.

3. *eine Krankheit weitergeben, jemanden anstecken*

Diese Insekten übertragen die Krankheit auf den Menschen.

4. *auf jemanden einwirken und ihn dadurch in der gleichen Weise beeinflussen*

Sie hat ihre Nervosität auf die Kinder übertragen.

(hin)übertreiben (er trieb (hin)über, er hat (hin)übergetrieben)

nach drüben treiben

Er hat das Vieh (hin)übergetrieben.

übertreiben (er übertrieb, er hat übertrieben)

etwas in übersteigertem Maße tun

Er hat es mit dem Training übertrieben.

übertreten (er trat über, er ist übergetreten)

1. *über die Ufer treten*

Der Fluss ist nach den Regenfällen übergetreten.

2. *sich einer anderen Gemeinschaft, Anschauung, Konfession anschließen*

Sie ist zum Katholizismus übergetreten.

übertreten (er übertrat, er hat übertreten)

gegen ein Gebot oder Ähnliches verstoßen

Sie haben das Zollgesetz übertreten.

überwerfen (er warf über, er hat übergeworfen)

ein Kleidungsstück über die Schultern legen, mit einer schnellen Bewegung umhängen

Ich warf mir einen Bademantel über.

sich überwerfen (er überwarf sich, er hat sich überworfen)

mit jemandem in Streit geraten

Sie haben sich wegen der Erbschaft überworfen.

überziehen (er zog über, er hat übergezogen)

1. *ein Kleidungsstück über den Körper ziehen*

Sie zog sich eine warme Jacke über.

2. **jemandem eins/ein paar überziehen** = *jemandem einen Hieb versetzen*

Er hat ihm ein paar übergezogen.

überziehen (er überzog, er hat überzogen)

1. *mit einer dünnen Schicht bestreichen, bedecken*

Sie hat die Torte mit Guss überzogen.

2. *etwas über etwas ziehen*

Die Betten müssen frisch überzogen werden.

3. *bedecken*

Der Himmel hat sich überzogen.

4. *von etwas zu viel in Anspruch nehmen*

Er hat sein Konto um 100 Euro überzogen.

4.3. Verben mit dem Präfix um-

umarbeiten (er arbeitete um, er hat umgearbeitet)

in wesentlichen Merkmalen verändern, umgestalten

Er hat das Drama in ein Hörspiel umgearbeitet.

umarmen (er umarmte, er hat umarmt)

die Arme um jemanden legen, jemanden mit den Armen umschließen

Sie haben sich gegenseitig umarmt.

umbauen (er baute um, er hat umgebaut)

baulich, in seiner Struktur verändern

Sie haben die Bühne umgebaut.

umbauen (er umbaute, er hat umbaut)

mit Bauwerken, Mauern und Ähnlichen umgeben, einfassen

Der Platz wurde mit Wohnhäusern umbaut.

umbringen (er brachte um, er hat umgebracht)

gewaltsam ums Leben bringen, töten

Er hat einen Menschen umgebracht.

umfahren (er fuhr um, er hat/ist umgefahren)

1. *einen Umweg fahren (ist)*

Da bist du aber zu weit umgefahren.

2. *fahrend anstoßen und zu Boden werfen (hat)*

Der betrunkene Fahrer hat die Lampe umgefahren.

umfahren (er umfuhr, er hat umfahren)

1. *um etwas herumfahren, fahrend ausweichen*

Unser Schiff hat die ganze Insel umfahren.

2. *umkreisen, einkreisen*

Er hat den Fleck mit dem Zeigefinger umfahren.

umfassen (er fasste um, er hat umgefasst)

anders fassen, mit einer anderen Fassung versehen

Die Brillianten sollten umgefasst werden.

umfassen (er umfasste, er hat umfasst)

1. *mit Händen oder Armen umschließen*

Er hat ihre Taille umfasst.

2. *haben, bestehen aus*

Das Werk umfasst sechs Bände.

umfliegen (er flog um, er ist umgeflogen)

einen Umweg fliegen

Wir sind weit umgeflogen.

umfliegen (er umflog, er hat umflogen)

fliegend umkreisen

Die Mücken haben das Licht umflogen.

umgeben (er umgab, er hat umgeben)

1. *auf allen Seiten (um jemanden, sich oder etwas) herum sein*

Er umgibt sich mit Fachleuten.

2. *sich von allen Seiten um jemanden, etwas herum befinden*

Das ganze Grundstück ist von einem Zaun umgeben.

umgehen (er ging um, er ist umgegangen)

in bestimmter Weise behandeln

Sie sind mit uns freundlich umgegangen.

umgehen (er umging, er hat umgangen)

1. *um etwas herumgehen; herumfahren*

Sie haben das Hindernis umgangen.

2. *etwas vermeiden*

Er hat den kritischen Punkt geschickt umgangen.

3. *bei etwas so vorgehen, dass damit vermieden wird, etwas zu beachten*
Sie haben alle Verbote geschickt umgangen.

umkommen (er kam um, er ist umgekommen)

1. *bei einem Unfall den Tod finden, ums Leben kommen*
Er ist im Krieg umgekommen.
2. *etwas kaum ertragen, aushalten können*
Wir sind vor Langweile umgekommen.

umlaufen (er lief um, er ist umgelaufen)

1. *sich um etwas drehen, um etwas kreisen*
Der Himmelskörper ist auf einer Kreisbahn umgelaufen.
2. *sich im Kreislauf befinden, zirkulieren*
Das Blut läuft im Gefäßsystem um.

umlaufen (er umlief, er hat umlaufen)

im Kreis um etwas herumlaufen

Der Mond umläuft die Erde in 28 Tagen.

umrühren (er rührte um, er hat umgerührt)

durch Rühren bewegen

Sie hat die Suppe mit dem Kochlöffel umgerührt.

umschreiben (er schrieb um, er hat umgeschrieben)

umarbeiten, schriftlich ändern

Ich habe den ganzen Aufsatz schon umgeschrieben.

umschreiben (er umschrieb, er hat umgeschrieben)

anders, mit anderen Worten ausdrücken oder beschreiben

Er hat die Bedeutung des Begriffes mit anderen Worten umgeschrieben.

umschulen (er schulte um, er hat umgeschult)

für eine andere, veränderte berufliche Tätigkeit ausbilden

Er wurde zum Maurer umgeschult.

umstellen (er stellte um, er hat umgestellt)

anders, an eine andere Stelle, an einen anderen Platz stellen

Sie hat wieder die Möbel im Wohnzimmer umgestellt.

umstellen (er umstellte, er hat umstellt)

sich rings um jemanden, etwas stellen, damit jemand nicht entweichen kann

Die Polizisten haben das ganze Stadtviertel umstellt.

umwickeln (er wickelte um, er hat umgewickelt)

neu, anders wickeln

Die Mutter hat das Baby umgewickelt.

umwickeln (er umwickelte, er hat umwickelt)

durch Darumwickeln mit etwas versehen

Der Sanitär hat seinen Kopf mit einer Binde umwickelt.

umziehen (er zog um, er hat/ist umgezogen)

1. *in eine andere Wohnung, Unterkunft ziehen, seine Quartier, seinen Sitz wechseln* (ist)

Sie sind im vorigen Monat umgezogen.

2. *im Rahmen eines Umzugs irgendwohin transportieren* (hat)

Sie haben das Klavier umgezogen.

3. *die Kleidung wechseln* (hat)

Die Mutter hat das Kind umgezogen.

umziehen (er umzog, er hat umzogen)

1. *sich in die Länge erstreckend, rings umgeben*

ein von Draht umzogener Platz

2. *überziehen*

Schwarze Wolken haben den Himmel umzogen.

3. + **sich** = *sich bewölken*

Der Himmel hat sich umzogen.

4.4. Verben mit dem Präfix unter-

unterbrechen (er unterbrach, er hat unterbrochen)

1. *eine Tätigkeit, die noch nicht zu Ende geführt ist, vorübergehend nicht weiterführen*
Er hat seine Arbeit unterbrochen.
2. *durch Fragen, Bemerkungen bewirken, dass jemand beim Sprechen innehält*
Sie hat ihn mit Fragen unterbrochen.
3. *eine bestimmte Verbindung vorübergehend aufheben*
Die Stromversorgung ist unterbrochen.

unterbreiten (er breitete unter, er hat untergebreitet)

unter jemandem ausbreiten

Er hat die Decke untergebreitet.

unterbreiten (er unterbreitete, er hat unterbreitet)

zur Begutachtung, Entscheidung vorlegen

Er hat dem Chef seine Vorschläge unterbreitet.

unterbringen (er brachte unter, er hat untergebracht)

1. *in etwas für jemanden oder für etwas einen Platz finden*
Wir haben die alten Möbel im Keller untergebracht.
2. *jemandem irgendwo eine Unterkunft verschaffen*
Sie sind in einem Hotel untergebracht.
3. *jemandem irgendwo eine Anstellung verschaffen*
Er ist bei einer Firma untergebracht.

untergraben (er grub unter, er hat untergegraben)

etwas grabend mit der Erde vermengen

Der Dünger wurde untergegraben.

untergraben (er untergrub, er hat untergraben)

etwas kaum merklich, aber zielstrebig zerstören

Das viele Trinken hat seine Gesundheit untergraben.

(dar)unterhalten (er hielt (dar)unter, er hat (dar)untergehalten)

etwas unter etwas halten

Warum hast du den Eimer nicht (dar)untergehalten?

unterhalten (er unterhielt, er hat unterhalten)

1. *für den Lebensunterhalt von jemandem aufkommen*

Er hat eine große Familie zu unterhalten.

2. *pflügen*

Die beiden Staaten unterhalten diplomatische Beziehungen.

3. *jemanden auf entspannende Weise beschäftigen, ihm die Zeit vertreiben*

Er hat seine Gäste mit spannenden Erzählungen unterhalten.

4. + **sich** = *mit jemandem über etwas sprechen*

Sie haben sich darüber unter vier Augen unterhalten.

unterkommen (er kam unter, er ist untergekommen)

1. *Unterkunft, Aufnahme finden*

Wir sind in einer Pension untergekommen.

2. *Arbeit, eine Stelle, einen Posten finden*

Er ist bei dieser Firma untergekommen.

unterliegen (er lag unter, er hat untergelegen)

unter jemandem, etwas liegen

Das Tuch hat nicht richtig untergelegen.

unterliegen (er unterlag, er hat unterlegen)

einer Sache unterworfen sein, von etwas bestimmt werden

Es unterliegt keinem Zweifel, dass dieser Fall eintritt.

unternehmen (er nahm unter, er hat untergenommen)

unter den Arm nehmen

Er hat das Packet untergenommen.

unternehmen (er unternahm, er hat unternommen)

1. *etwas, was bestimmte Handlungen, Aktivitäten erfordert, in die Tat umsetzen, durchführen*

Sie haben einen Ausflug unternommen.

2. *Maßnahmen ergreifen, handelnd eingreifen*

Er hat den Versuch unternommen, ihm zu helfen.

unterstellen (er stellte unter, er hat untergestellt)

1. *zur Aufbewahrung abstellen*

Ich habe mein Fahrrad im Keller untergestellt.

2. *unter etwas stellen*

Sie hat einen Eimer untergestellt.

unterstellen (er unterstellte, er hat unterstellt)

1. *jemandem, einer Institution, die Weisungen geben kann, unterordnen*

Die Behörde ist dem Innenministerium unterstellt.

2. *unterschieben*

Man hat ihm ständig böse Absichten unterstellt.

unterstützen (er stützte unter, er hat untergestützt)

unter etwas stützen

Er hat den Arm [unter das Kinn] untergestützt.

unterstützen (er unterstützte, er hat unterstützt)

jemandem durch Zuwendungen helfen

Er wird von seinen Freunden finanziell unterstützt.

unterziehen (er zog unter, er hat untergezogen)

unter einem anderen Kleidungsstück anziehen

Er hat noch einen Pullover untergezogen.

unterziehen (er unterzog, er hat unterzogen)

etwas, dessen Erledigung mit gewissen Mühen verbunden ist, auf sich nehmen

Er hat sich dieser Aufgabe unterzogen.

4.5. Verben mit dem Präfix wider-

widerfahren (er widerfuhr, er ist widerfahren)

wie etwas Schicksalhafter zuteilt werden, von jemandem erlebt, erfahren werden

Ihm ist Schlimmes widerfahren.

widerhallen (es hallte wider, es hat widergehallt)

1. *als Widerhall zurückkommen*

Der Schuss hallte laut von den Bergwänden wider.

2. *echoartig zurückgeben, zurückwerfen*

Die Wände hallten die Schritte wider.

widerlegen (er widerlegte, er hat widerlegt)

von Aussagen, Argumenten oder Ideen beweisen, nachweisen, dass etwas nicht zutrifft

Sie haben seine Hypothese widerlegt.

widerraten (er widerriet, er hat widerraten)

jemandem von etwas abraten

Alle haben es ihm widerraten zu reisen.

widerrufen (er widerrief, er hat widerrufen)

für nicht mehr geltend, unrichtig erklären, öffentlich zurücknehmen

Der Angeklagte hat sein Geständnis widerrufen.

sich widersetzen (er widersetzte sich, er hat sich widersetzt)

jemandem, einer Sache Widerstand entgegensetzen, sich dagegen auflehnen

Alle haben sich diesem Beschluss offen widersetzt.

widerspiegeln (er spiegelte wider, er hat widergespiegelt)

1. *das Spiegelbild von jemandem, etwas zurückwerfen*

Das Wasser spiegelt ihr Bild wider.

2. *zum Ausdruck bringen, erkennbar werden lassen*

Seine Augen haben seine Freude widergespiegelt.

widersprechen (er widersprach, er hat widersprochen)

1. *eine Äußerung als unzutreffend bezeichnen und Gegenargumente vorbringen*
Du widersprichst dir ja ständig selbst.
2. *einer Sache nicht zustimmen, gegen etwas Einspruch erheben*
Der Betriebsrat hat der Entlassung widersprochen.
3. *nicht übereinstimmen, im Widerspruch stehen*
Das widerspricht dem gesunden Menschenverstand.

widerstehen (er widerstand, er hat widerstanden)

der Neigung etwas Bestimmtes zu tun, nicht nachgeben
Er konnte einer Versuchung nicht widerstehen.

widerstreben (er widerstrebte, er hat widerstrebt)

jemandem zuwider sein

Es widerstrebt mir, darüber zu sprechen.

4.6. Verben mit dem Präfix wieder-

wiedergeben (er gab wieder, er hat wiedergegeben)

1. *zurückgeben*
Gib ihm das Buch sofort wieder!
2. *anführen, zitieren*
Er hat den Text in gekürzter Form wiedergegeben.

wiederhaben (er hatte wieder, er hat wiedergehabt)

wieder in seinem Besitz haben, wiederbekommen haben

Hast du das verlorene Buch wieder?

wiederholen (er holte wieder, er hat wiedergeholt)

zurückholen

Ich habe mir das Lehrbuch schon wiedergeholt.

wiederholen (er wiederholte, er hat wiederholt)

nochmals ausführen, veranstalten, sagen

Der Chemiker hat das Experiment noch einmal wiederholt.

wiederkehren (er kehrte wieder, er ist wiedergekehrt)

wiederkommen

Der Mann ist aus dem Krieg nicht wiedergekehrt.

wiederkommen (er kam wieder, er ist wiedergekommen)

1. *zurückkommen; noch einmal kommen*

Wann kommst du von der Arbeit wieder?

2. *noch einmal auftreten, sich noch einmal ereignen*

So eine Gelegenheit kommt nicht wieder.

wiedersagen (er sagte wieder, er hat wiedergesagt)

was einem über jemanden gesagt wurde, dem Betreffenden gegenüber wiederholen

Das darfst du ihm aber auf keinen Fall widersagen.

4.7. Verben mit dem Präfix voll-

vollbringen (er vollbrachte, er hat vollbracht)

besonders etwas Außergewöhnliches ausführen, zustande bringen

Er hat ein Meisterstück vollbracht.

vollenden (er vollendete, er hat vollendet)

1. *zum Abschluss bringen*

Sie haben den Bau endlich vollendet.

2. + **sich** = *seinen Abschluss und seine letzte Erfüllung finden*

In diesem Werk vollendet sich das Schaffen des Künstlers.

vollführen (er vollführte, er hat vollführt)

ausführen, sehen bzw. hören lassen

Er hat während seines Lebens große Taten vollführt.

voll stellen (er stellte voll, er hat voll gestellt)

Er hat den ganzen Raum mit Regalen voll gestellt.

vollstrecken (er vollstreckte, er hat vollgestreckt)

1. *einen Rechtsspruch, eine gerichtliche Entscheidung verwirklichen, vollziehen*
Der Richter hat an dem Verbrecher ein Urteil vollgestreckt.
2. *(Sport Jargon) ausführen und dabei ein Tor erzielen*
Er hat einen Strafstoß vollgestreckt.

vollziehen (er vollzog, er hat vollzogen)

1. *verwirklichen, in die Tat umsetzen, ausführen*
Mit der Trauung ist die Ehe rechtlich vollzogen.
2. *die Anweisungen, Erfordernisse, die den Inhalt von etwas ausmachen, erfüllen*
Er hat den Befehl vollzogen.
3. + **sich** = *ablaufen, nach und nach geschehen, vor sich gehen*
In ihr hat sich ein Wandel vollzogen.

4.8. Verben mit dem Präfix hinter-

hinterbringen (er hinterbrachte, er hat hinterbracht)

jemanden heimlich und unauffällig über etwas in Kenntnis setzen

Er hat es mir hinterbracht.

hinterfragen (er hinterfragte, er hat hinterfragt)

nach Hintergründen, Voraussetzungen, Grundlagen von etwas fragen

Er hat die Voraussetzungen hinterfragt.

hintergehen (er ging hinter, er ist hintergegangen)

nach hinten gehen

Wir sind hintergegangen.

hintergehen (er hinterging, er hat hintergangen)

durch unaufrichtiges Verhalten täuschen, betrügen

Er hat seine Frau mit ihrer Kollegin jahrelang hintergangen.

Er hat sich hintergangen gefühlt.

hinterlassen (er hinterließ, er hat hinterlassen)

1. *nach dem Tode zurücklassen; nach dem Tode als Erbe überlassen*

Sie hat einen Mann und vier Kinder hinterlassen.

Er hat seiner Frau nur Schulden hinterlassen.

2. *beim Verlassen eines Ortes zurücklassen; zur Kenntnis überlassen*

Sie hat das Zimmer in großer Unordnung hinterlassen.

Er hinterließ auf einem Zettel, dass er bald wiederkomme.

3. *durch vorausgehende Anwesenheit, Einwirkung verursachen, hervorrufen*

Dieser Mensch hat bei uns einen guten Eindruck hinterlassen.

hinterlegen (er hinterlegte, er hat hinterlegt)

in Verwahrung geben, gesichert aufbewahren lassen

Wir haben den Schlüssel beim Hausmeister hinterlegt.

hintertreiben (er hintertrieb, er hat hintertrieben)

es heimlich und mit zweifelhaften oder unlauteren Mitteln darauf anlegen, dass etwas nicht zur Ausführung gelangt

Er hat einen Plan hintertrieben.

hinterziehen (er hinterzog, er hat hinterzogen)

besonders amtliche Abgaben nicht zahlen, unterschlagen

Er hat Steuern hinterzogen.¹⁶

¹⁶ Quelle: Duden - Deutsches Universalwörterbuch.

5. Übungen

Zum Üben der trennbaren und untrennbaren Präfixe kann ich die *Übungsgrammatik als Fremdsprache für Fortgeschrittene* von Karin Hall und Barbara Scheiner empfehlen. Aus diesem Lehrbuch habe ich einige Übungen ausgewählt, die ich an dieser Stelle anführen möchte.

44/8 *Ergänzen Sie, wenn nicht anders angegeben, die Verben im Partizip Perfekt.*

1. Aus den Ferien ist unser Lehrer immer gut erholt (wiederkommen).
2. Er hat stichhaltigen Argumenten seiner Schüler nie (widersprechen).
3. Im Sprachunterricht hat er mit seinen Schülern regelmäßig Vokabeln (wiederholen).
4. Er hat die ausgeliehenen Bücher immer pünktlich (wiederbekommen).
5. In seinem langen Lehrerdasein ist ihm manches Seltsame (widerfahren).
6. Die Hefte seiner Schüler haben die klare Konzeption seines Unterrichts (widerspiegeln).
7. Das Verteilen von Strafarbeiten hat ihm immer (widerstreben).
8. Er hat seine Brille manchmal nicht so schnell (wiederfinden).
9. Er war dann immer froh sie (wiederhaben / Inf. mit zu).
10. Er hat sich nie dazu überreden lassen, begründete Entscheidungen (widerrufen / Inf. mit zu.)
11. Seine energische Stimme hat oft im Treppenhaus (widerhallen).
12. Er hat vernünftigen Anweisungen seines Rektors nie (sich widersetzen).

45/9 *Wie heißt das Präteritum?*

1. Der Lehrer (übertreffen) in seinem Engagement für die Schüler alle Kollegen.
2. Er (durchgreifen) öfters mal energisch.
3. Er (unterlassen) es aber bewusst, auf seine Schüler unnötig Druck auszuüben.
4. Immer (überleiten) er mit pädagogischem Geschick zu neuen Themen.
5. Seine Unterrichtsvorbereitungen (überarbeiten) er in jedem Schuljahr neu.
6. In den Ferien (unterbringen) er viele seiner Schüler in ausländischen Gastfamilien.

45/10 *Ergänzen Sie das Partizip Perfekt.*

1. Der Lehrer hat das Leistungsvermögen seiner Schüler nie (überschätzen).
2. Deshalb hat er sie auch nie (überfordern).
3. Bei den Abiturvorbereitungen hat er sie immer sehr (unterstützen).
4. Meistens hat er sie alle (durchbringen).
5. Er hat schon manche Nacht mit seinen Schülern (durchfeiern).
6. Seine wohlgemeinten Ermahnungen sind dann manchmal im Gelächter und Lärm (untergehen).

53/20 *um- in vielen Variationen. Setzen Sie die Verben in der angegebenen Form ein.*

1. Die Polizei (umstellen / Prät.) den Bahnhof wegen einer Bombendrohung.
2. Die Fabrik (umstellen / Perf.) auf den Einsatz von Industrierobotern.
3. Das Gerücht, die Stadt wollte das alte Gebäude abreißen, (umgehen / Prät.) lange Zeit.
4. Man ist aber bemüht einen Anriss (umgehen / Inf. mit zu).
5. Der Politiker (umreißen / Perf.) auf der Wahlveranstaltung seine politischen Vorstellungen klar.
6. Er versteht es, seine Vorstellungen und Ziele anschaulich (umschreiben / Inf. mit zu).
7. Mit seinen Kritikern (umgehen / Präs.) er allerdings nicht besonders schonend.
8. Fast hätte der Autofahrer einen Fußgänger (umfahren / Part. Perf.).
9. Meistens (umfahren / Präs.) er die Hauptverkehrsknotenpunkte.
10. Nach Möglichkeiten (umgehen / Präs.) er auch die Hauptverkehrszeiten.
11. Der Student (umschreiben / Perf.) das Referat mehrmals.
12. Er muss versuchen schwierige Begriffe kürzer und klarer (umschreiben / Inf. mit zu).
13. Er versteht es, Schwierigkeiten elegant (umgehen / Inf. mit zu).
14. Er muss noch lernen mit seiner Zeit rationeller (umgehen / Inf. mit zu).
15. Es wäre an der Zeit die Arbeitstechniken (umstellen / Inf. mit zu).¹⁷

¹⁷ Quelle: Hall / Scheiner, S. 44 - 54

Zusammenfassung

In meiner Bakkalaureatsarbeit habe ich mich mit Verben mit den Präfixen durch-, über-, um-, unter-, wider, wieder-, hinter- und voll- beschäftigt, die in zwei Varianten vorkommen. Sie können sowohl trennbar als auch untrennbar sein. Das trennbare Präfix trägt die Betonung, es wird in bestimmten grammatischen Formen vom Verb abgetrennt, Partizip II. wird mit ge gebildet, zu wird zwischen das Präfix und das Basisverb eingelegt ('umstellen, er stellt um, er hat umgestellt, umzustellen). Das untrennbare Präfix ist unbetont, es steht mit dem Basisverb fest verbunden, Partizip II. wird ohne ge gebildet, zu steht vor dem Verb getrennt (um'stellen, er umstellt, er hat umstellt, zu umstellen). Einige Verben existieren nur mit dem trennbaren Präfix, andere wieder nur mit dem untrennbaren Präfix. Es gibt aber auch Verben, bei denen beide Varianten möglich sind und gerade diese können für den Sprecher Schwierigkeiten oder Unsicherheit vorstellen. Ich habe einige Kriterien beschrieben, die in den Grammatiken am häufigsten zitiert werden und nach denen sich man im Fall der Unsicherheit entscheiden kann. Es handelt sich um Akzent, Semantik, syntaktisches Kriterium und Häufigkeit, mit der die beiden Varianten eines Präfixes auftreten. Der Akzent kann eine große Rolle spielen, sofern man Muttersprachler ist. Dann ist die Erklärung betontes Präfix – trennbar, unbetontes Präfix – untrennbar verständlich. Für einen DaF-Lerner ist es jedoch ein schwierig zu erkennendes Merkmal. Hier liegt die zweite Möglichkeit, wie die Unterscheidung zwischen trennbar und untrennbar bestimmen. Bei den Präfixen durch-, hinter-, über- und unter- entscheidet über die Trennbarkeit bzw. Nicht-Trennbarkeit die Semantik. Die Verben mit betontem, trennbarem Präfix haben oftmals konkrete Bedeutung, die Verben mit unbetontem, untrennbarem Präfix abstrakte Bedeutung. Das Unterscheiden von der konkreten und abstrakten Bedeutung hat seine Berechtigung, es gibt aber Ausnahmen von dieser semantischen Regel. Häufig wird darüber hinaus auf der Ebene der einzelnen Präfixe in verschiedene kleinere Bedeutungsgruppen differenziert. Dies bedeutet einen höheren Lernaufwand. Bei einigen Verben mit durch- und über- in konkreter Bedeutung „Richtung“ ist für das Trennen oder Nicht-Trennen des Präfixes die Transitivität entscheidend. Bei den transitiven Verben (mit obligatorischem Akkusativobjekt) ist das Präfix in der Regel untrennbar, bei den intransitiven Verben (mit fakultativem Präpositionalobjekt) kommt es meistens zum Trennen des Präfixes. Dieses Merkmal gilt aber wieder nur bei einigen

in Frage kommenden Verben. Das letzte Kriterium, das ich in meiner Arbeit erwähnt habe, ist die Häufigkeit, mit der das bestimmte Präfix in der Sprache vorkommt. Bei einigen Präfixen gibt es die Mehrheit der trennbaren Variante, bei anderen wieder die Mehrheit der untrennbaren Variante. Solche Hinweise können aber nur als erste Hinweise für Lerner dienen, man kann sich an sie nicht fest halten. Man könnte sich auch vorstellen, dass Sprecher mehrere der genannten Aspekte bei ihrer Entscheidung berücksichtigen. Dazu müssten diese natürlich miteinander verträglich sein. Aufgrund der dargestellten Kriterien für die Trennbarkeit bzw. Nicht-Trennbarkeit der Präfixe und der durchgeführten Analyse der einzelnen Präfixe scheint es, dass es keine genauen Regeln gibt, die für alle Präfixe und alle Verben ohne Ausnahme gelten würden. Die dargestellten Kriterien können dem Sprecher bei seiner Entscheidung helfen, im Fall der Unsicherheit würde ich empfehlen, im Wörterbuch nachzuschlagen. Um den Sprechern die Vermittlung von trennbaren und untrennbaren Verben zu erleichtern, habe ich häufigste Bedeutungen der einzelnen Präfixe beschrieben und Beispiele ihrer Verwendung angeführt. Darüber hinaus habe ich einige Verben mit trennbarem und untrennbarem Präfix ausgewählt, ihre Bedeutungen und Beispiele ihrer Verwendung angeführt und in einer Übersicht zur Verfügung gestellt. Zuletzt habe ich eine Grammatik empfohlen, die diese Problematik ausführlich behandelt. Ich habe einige Übungen aus diesem Buch ausgewählt und in meiner Arbeit angeführt, was zum besseren Verstehen und Durchüben dieser Problematik dienen kann.

Literaturquellen

BERGLOVÁ, E.; FORMÁNKOVÁ E.; MAŠEK M. *Moderní učebnice němčiny*. 2.vyd. Plzeň: Fraus, 2002. [88 s.] ISBN 80-7238-144-X

DUDEN. *Deutsches Universalwörterbuch*. 3., neu bearbeitete Auflage. Mannheim; Leipzig; Wien; Zürich: Dudenverlag, 1996. [1816 s.] ISBN 3-411-05530-0

DUDEN: *Die Grammatik*. 7., völlig neu erarbeitete und erweiterte Auflage. Mannheim: Dudenverlag, 2005. [1343 s.] ISBN 3-411-04047-5

DUSILOVÁ, D. a kol. *Sprechen Sie Deutsch? 4*. 1. vyd. Polyglot, 2000. [344 s.] ISBN 80-86195-05-8

HALL, K.; SCHEINER, B. *Übungsgrammatik. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene*. 1. Auflage. München: Max Hueber Verlag, 2001. [431 s.] ISBN 3-19-00-7448-8

HELBIG, G.; BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin und München: Langenscheidt KG, 2001. [654 s.] ISBN 3-468-49493-9

HÖPPNEROVÁ, V., SHAKI, R. *Němčina pro jazykové školy 3*. 4. upravené vyd. Praha: SPN, 1984. [350 s.] ISBN 80-04-25832-8

KETTNEROVÁ, D.; TESAŘOVÁ, L. *Deutsch eins zwei 2*. 1. vyd. Plzeň: Fraus, 2002. [214 s.] ISBN 80-7238-139-3

SHUMANN, J. *Mittelstufe Deutsch*. 1. Auflage. Ismaning: Max Hueber Verlag, 2000. [319 s.] ISBN 3-19-007240-X

ZAPLETAL, Š; JUNGWIRTH, K.; KOUŘIMSKÁ, M. *Praktická mluvnice němčiny*. 4. vyd. Praha: SPN, 1980. [367 s.] ISBN 80-04-24880-2

<http://www.germanistik.uni-freiburg.de/seminare/wortbild/goebel.htm> - 38k. Am 15.1. 2006

http://www.linguistik-online.de/16_03/beckerPeschel.html - 70k. Am 15.1. 2006

<http://www.germanistik.uni-freiburg.de/seminare/wortbild/klenk.htm>. Am 15.1. 2006

<http://www.canoo.net/services/WordformationRules/Derivation/To-A/Praefixe/Praefixe-dt.html?MenuId=WordFormationRules1117>. Am 8.2. 2006

Resumé

Ve své bakalářské práci jsem se zabývala slovesy s předponami durch-, über-, um-, unter-, wider, wieder-, hinter- a voll, které se vyskytují jak v odlučitelné, tak i neodlučitelné podobě. Některá slovesa existují jen s odlučitelnou předponou, jiná zase pouze s neodlučitelnou předponou. Jsou ale také slovesa, u nichž jsou možné obě varianty, a právě tato mohou pro mluvčí představovat potíže nebo nejistotu při jejich rozhodování. Ve své práci jsem popsala kritéria pro odlučování, resp. neodlučování předpony, která jsou v gramatikách nejčastěji citována a podle kterých se mluvčí může v případě nejistoty rozhodnout. Jedná se o přízvuk, sémantiku, syntaktický aspekt a četnost, se kterou se předpona v jazyce vyskytuje. Kritérium, které je v gramatikách citováno na prvním místě, je přízvuk. Jestliže je předpona přízvučná, odlučuje se, jestliže je nepřízvučná, neodlučuje se. Pro rodilé mluvčí je tento znak lehce rozpoznatelný, pro mluvčí, kteří mají německý jazyk jako cizí jazyk, už však méně. Další možností jak určit, zda je předpona odlučitelná nebo neodlučitelná, je sémantické kritérium. Jestliže je sloveso užito v konkrétním významu, je předpona přízvučná a odlučitelná, jestliže má sloveso abstraktní význam, je předpona nepřízvučná a neodlučitelná. Toto rozlišování má své opodstatnění, existují však výjimky z tohoto sémantického pravidla. Třetí možností, která nám může pomoci při rozhodování, je syntaktické hledisko. O odlučování, resp. neodlučování předpony rozhoduje tranzitivita. U tranzitivních sloves se předpona zpravidla odlučuje, u intranzitivních ne. Toto kritérium platí opět ale jen pro určitou skupinu sloves. Posledním kritériem, kterému jsem se ve své práci věnovala, je četnost výskytu jedné z obou variant předpony. Některé předpony se vyskytují v jazyce více ve své odlučitelné variantě, jiné zase v neodlučitelné variantě. Toto kritérium však může sloužit pouze jako dodatečná informace pro mluvčí, nelze se podle něj stoprocentně řídit. Nabízí se ještě jedna možnost, jak se rozhodnout pro odloučení či neodloučení předpony, a sice, že mluvčí může při svém rozhodování zohlednit několik hledisek, pokud jsou tato ovšem vzájemně slučitelná. Z výše znázorněných kritérií pro odlučování, resp. neodlučování předpon a výsledků mého šetření se zdá, že neexistují žádná pravidla, která by zaručeně platila pro všechny předpony a všechna slovesa bez výjimky. Jsou to kritéria, která nám mohou pomoci při našem rozhodování, v případě nejistoty je však vždy lepší nahlédnout do slovníku.